I n f o r m a t i o n s v o r l a g e

Vorlagen-Nr.: I 2017/016

Amt:	61 Stadtplanungsamt	Datum:	05.09.2017
Verfasser:	Frau Schattanek		

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Technischer und Umweltausschuss	19.09.2017	nicht öffentlich
Stadtrat	28.09.2017	öffentlich

Betreff:

Information zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept - Sachstand und weiteres Vorgehen

Sach- und Rechtslage:

- Beschluss 045/2017 vom 04.05.2017, B 2017/016 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK 2001)

Im Rahmen des Fortschreibungsbeschlusses zum INSEK wurde der geplante grobe Ablaufplan dargestellt. Im Jahr 2017 waren dabei als Teil der Phase 1 folgende Arbeitsschritte vorgesehen:

- Fortschreibungsbeschluss
- Förderantrag
- Formulierung der konkreten Aufgabenstellung
- Ausschreibung, Aufbau der Arbeitsstrukturen

Die Beantragung von LEADER-Fördermitteln erfolgt zweistufig über einen Projektantrag bei der LEADER-Region zur Bestätigung der Förderfähigkeit gemessen an der LEADER-Entwicklungsstrategie und dem eigentlichen Förderantrag. Dem entsprechend wurde am 19. Mai 2017 wie angekündigt ein LEADER-Projektantrag bei der Region „Silbernes Erzgebirge“ durch die Verwaltung gestellt. Im Rahmen der Sitzung des Koordinierungskreises der Region am 05. Juli 2017 erhielt die große Kreisstadt für das Projekt „Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Freital“ ein positives Votum. Dieses wurde zum 25. Juli 2017 postalisch zugestellt, sodass nunmehr die Fördermittel bis zum 25. Oktober 2017 beim Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge beantragt werden können. Dies erfolgt voraussichtlich in der 37. KW.

Die LEADER-Fördermittel werden der Förderrichtlinie LEADER folgend nur bei Einhaltung u.a. beihilferechtlicher Bestimmungen gewährt, wobei u. a. bei der Ausschreibung zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros ab einem Auftragswert von über 20.000 € von einer Binnenmarktrelevanz auszugehen ist. Diese bedingt das Verfahren, mit welchen die Dienstleistungen insbesondere öffentlich ausgeschrieben und diskriminierungsfrei vergeben werden müssen. Die Ausschreibung soll daher als Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb erfolgen. Dabei erfolgt die Auswahl des Planungsbüros in einem zweistufigen Verfahren. In der ersten Stufe wird die Eignung nach vorbestimmten Kriterien / Referenzen festgestellt. In der zweiten Stufe werden neben der eigentlichen Angebotsabforderung durch eine Kommission die Präsentationen der dazu aufgeforderten Bewerber gewertet und eine Wahl getroffen. Die Zusammensetzung der Kommission wird zu

gegebener Zeit geklärt. Sie soll paritätisch aus Verwaltung und Stadtrat gebildet werden.
Das ausgewählte Planungsbüro wird voraussichtlich ab Anfang 2018 die Arbeit aufnehmen können.

Aufgrund der aufwändigen organisatorischen Vorarbeiten insbesondere bezüglich der Vergabe des Planungsauftrags verschiebt sich die Bearbeitung des INSEK gegenüber der ersten Grobplanung in den Anfang des Jahres 2020 hinein. Dies ist bereits bei der Beantragung der Fördermittel beachtet worden.

Als Grundlage zur Formulierung der konkreten Aufgabenstellung für das zu beauftragende Büro wurde der in Anlage 1 skizzenhaft dargestellte Prozess erarbeitet. Aus diesem wird insbesondere erkenntlich, in welcher thematischen Bandbreite Analysen vorgesehen sind und was darauf aufbauend erarbeitet (Handlungsfelder) und abgeleitet (Maßnahmen/Projekte) werden soll.
Kernarbeitsschritte sind dabei:

- Grundlagenermittlung
- Analyse
- Bewertung
- Strategieentwicklung / Zielformulierung
- Umsetzungsplanung

Weiterhin sollen der Kommunikationsprozess (intern und extern) und die Organisation schwerpunktmäßig durch das Büro bearbeitet werden.
Die Übersicht beinhaltet ebenso einen Vorschlag, an welchen Stellen der Stadtrat einzubeziehen ist sowie durch Beschlüsse Arbeits- oder Endstand legitimieren soll. Darüber hinaus ist noch zu klären, welche Arbeitsgruppen sinnvollerweise zu bilden sind und wie sich diese zusammensetzen.
Aufgabe des Büros wird es somit sein, Stadtverwaltung und Stadtrat fachlich und organisatorisch unter Beachtung der dargestellten Kernarbeitsschritte dabei zu unterstützen, für das gesamte Stadtgebiet fachlich übergreifend langfristige Zielvorstellungen und Strategien sowohl für die Gesamtstadt, als auch für einzelne Ortsteile zu entwickeln.

Für das Jahr 2017 stehen noch die Ausschreibung und Beauftragung eines geeigneten Büros wie dargestellt und beginnend der Aufbau der Arbeitsstrukturen an.

Rumberg
Oberbürgermeister

Anlage: Arbeitsprozess INSEK, Stand 09/2017